



Kanaren überschreiten Schwellenwert

RISIKOGEBIET: Die Zahl der Corona-Fälle auf den Kanarischen Inseln ist in den vergangenen Tagen deutlich angestiegen. Wie die deutschsprachigen Teneriffa News im Internet berichten, liegt die Zahl der Corona-Fälle pro 100.000 Einwohner in einem Zeitraum von sieben Tagen derzeit bei 52,2. Ab einer Inzidenz von 50 stuft das RKI die betroffenen Regionen üblicherweise als Risikogebiet ein. Allerdings muss der Schwellenwert dafür für einen gewissen Zeitraum überschritten worden sein. Hotspot ist derzeit Teneriffa mit einem Inzidenzwert von 96,1. Um der Ausbreitung des Virus entgegenzuwirken, gilt auf der Insel seit vergangener Samstag eine nächtliche Ausgangssperre.

Angepasste Provision

MSC CRUISES geht angesichts der Corona-Krise mit einem angepassten Provisionssystem ins Jahr 2021. Die Reisebüros erhalten weiterhin elf Prozent Grundprovision ab der ersten Buchung. Einen Mindestumsatz gibt es nicht. Die Einstufung für das neue Geschäftsjahr erfolgt auf Basis des Einzelplatz-Umsatzes 2019. Für Einzelplatz-Neubuchungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 gelten neue Staffeln. Dadurch sollen die Agenturen schneller höhere Provisionen erreichen. Zum Beispiel gibt es ab 15.000 Euro Umsatz 12 Prozent und ab 40.000 Euro Umsatz 13 Prozent. Den Höchstsatz von 15 Prozent erreichen die Reisebüros ab 60.000 Euro Umsatz.



Foto: DRV 2020

Mit Abstand und per Videoübertragung an die Teilnehmer fanden auch Panel-diskussionen auf der DRV-Tagung in Berlin statt.

TOP-NEWS DER WOCHE

BITTERE BILANZ FÜR DIE BRANCHE

Zum Auftakt seiner ersten virtuellen Jahrestagung in dieser Woche zog der Deutsche Reiseverband eine nüchterne Bilanz für die Branche mit einem noch nie dagewesenen Umsatzrückgang.

Zwischen dem 1. November 2019 und dem 31. Oktober 2020 sank der Umsatz für Veranstalterreisen, die bei stationären Reisebüros und auf Online-Reiseplattformen gebucht wurden, um satte 67 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In den Sommermonaten, üblicherweise die Hochsaison, gingen die Umsätze sogar um 81 Prozent zurück. »Dabei begann das Jahr vielversprechend«, sagte DRV-Präsident Norbert Fiebig. »Doch mit dem ersten Lockdown stürzten die

Buchungsumsätze ins Bodenlose.« Für dieses Jahr sind nach Berechnungen des DRV bislang durch die Pandemie und die weltweite Reisewarnung ab März 28 Milliarden Euro weniger in die Kassen der Reisebüros und Veranstalter geflossen. Dabei ist nicht nur der Umsatz mit Urlaubsreisen dramatisch eingebrochen. Auch das Geschäftsreisevolumen der Business-Travel-Reisebüros ist um rund 80 Prozent zurückgegangen. »Weichen für den Restart müssen jetzt ge-

stellt werden«, fordert Fiebig in seiner Rede. Verlässliche Rahmenbedingungen, die ein sicheres Reisen wieder möglich machen, sobald es die Infektionszahlen erlauben, fordert der DRV. Die Auswirkungen für die Branche seien katastrophal gewesen, so dass die meisten Unternehmen nicht ohne staatliche Unterstützung überstehen können. »Doch keiner in der Reisewirtschaft will länger als unbedingt nötig am Tropf des Staates hängen«, betont Fiebig. ⚓

ZITAT DER WOCHE

»Wir sind sehr gut aufgestellt, um das operative Geschäft wieder in größerem Umfang aufzunehmen, sobald die Lockdowns aufgehoben und Destinationen wieder geöffnet werden.«

FRITZ JOUSSEN,
TUI-Vorstandschef

Schiffe zertifiziert

TUI CRUISES Die Mein Schiff 1 und Mein Schiff 2 haben jetzt ein zertifiziertes Hygienekonzept im Umgang mit COVID-19: Das bestätigte das unabhängige SGS Institut Fresenius und stellte beiden Schiffen ein Hygienezertifikat aus. Bereits im Herbst waren die Auditoren an Bord der Schiffe gegangen und hatten in umfangreichen Audits alle Bereiche an Bord geprüft – vom Check-in, über Kabinenreinigung, Bars & Restaurants, Küchenhygiene, öffentliche Bereiche, Programm an Bord, Sport & Fitness sowie das Bordhospital. TUI Cruises bietet nach einem viermonatigen Shutdown seit Ende Juli wieder Kreuzfahrten an. Seitdem fanden über 50 Reisen mit über 45.000 Gästen statt – ohne Zwischenfälle.

»NOCH NIE GEKANNT HERAUSFORDERUNG«

DRV-Präsident Norbert Fiebig blickt auf die Monate der Krise zurück und zieht eine bittere Bilanz für die Branche. Noch sind wir nicht aus dem Größten raus. Fiebig gibt sich verhalten optimistisch.

»Der Staat hat geholfen und hilft weiter – immer mit der Zielsetzung, die mittelständisch geprägte Struktur der Branche durch die Krise zu retten«, erläutert DRV-Präsident Norbert Fiebig zu Beginn der DRV-Jahrestagung 2020. »Aber bei den Überbrückungshilfen III muss nachjustiert werden.« Insbesondere größere Mittelständler seien hart getroffen und fielen durchs Raster. Auch die Überlegung, bei den Hilfen für das 1. Halbjahr 2021 auf entgangene Provisionen und Margen stornierter Reisen zu setzen, sei nicht hilfreich, da für den Beginn des Jahres so gut wie keine Buchungen vorlägen. »Die Politik muss die Hilfe so gestalten, damit sie auch greift.« »Ergänzend zu einer Impfstrategie brauchen wir eine kluge Teststrategie«, fordert er. »Ich bin verhalten positiv, was das kommende Jahr betrifft. 50 bis 60 Prozent der Umsätze des Rekordjahres 2019 sind hoffentlich drin – insbesondere wenn noch ein gewisser Nachholeffekt durch den Verzicht auf Reisen in diesem Jahr hinzukommt.« →



SPEZIAL
DRV-JAHRESTAGUNG
2020

DRV



ITB Berlin NOW!

Im Gespräch erklärt ITB-Chef David Ruetz seine Pläne rund um die neue Messe-Plattform zur ITB 2020 vom 09. bis zum 12. März als reine digitales Fachevent. Er verspricht, dass die ITB weiterhin zum digitalen TREffpunkt der Reiseindustrie bleiben wird. [Mehr Infos](#)



Reisebüros als Kümmerer

»Die Reisebüros haben während der gesamten Pandemie eine zentrale Rolle dicht am Kunden übernommen«, betonte QTA-Chef Thomas Bösl. »Ihnen wurde so viel Flexibilität und Einsatzbereitschaft abverlangt, wie wohl niemals zuvor. Und sie haben einen hervorragenden Job gemacht!«



EcoTrophea verliehen

Der DRV zeichnet das Unternehmen American Express Global Business Travel mit seiner internationalen Nachhaltigkeitsauszeichnung EcoTrophea aus. Die Software Neo, über die Geschäftsreisen gebucht und abgerechnet werden können, berücksichtigt wichtige Aspekte nachhaltigen Reisens. Die Laudatio hielt Ulrike Braun, Vorstandsmitglied von Futouris und Director Corporate Responsibility, DER Touristik Group.



Altmaier will später helfen

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat der deutschen Reisebranche seine Unterstützung in der Coronakrise zugesichert. Einem Gipfel wolle er aber derzeit nicht auf den Weg bringen. »So bald die Situation sich ändert und es wieder losgeht, werde ich gerne einen Toursimusgipfel für alle unterstützen«, versprach der CDU-Politiker zum Abschluss der diesjährigen DRV-Jahrestagung.

Was diese Woche wichtig war



Foto: Lorem

Taufe und Jungfernfahrt unter Segeln

SEA CLOUD SPIRIT Der Großsegler wird am 22. April 2021 von Mallorca aus mit Passagieren in See stechen. Das 138 Meter lange Dreimast-Vollschiff soll zuvor auf Mallorca getauft werden. Die Jungfernfahrt wird eine zehntägige »Spanien-Rundfahrt«.



Foto: iStock

Beratungsplattform »UI-Office« freigeschaltet

RTK Die Kooperation treibt die technische Innovation weiter voran und hat das »UI-Office« für Reisebüros von RTK, Reiseland und TUI Travel Star freigeschaltet. Das webbasierte System beruht auf der Buchungs- und Beratungsplattform Urlaubsidee plus von Bosys, die mit Neuerungen versehen wurde. Zum Beispiel bietet die Lösung verbesserte Möglichkeiten für eine Angebotspräsentation auf kundenindividuellen Websites. UI-Office ist als erste Stufe für das System „Tec Off Spider“ gedacht, das die Verschmelzung von On- und Offline in den stationären Reisebüros ermöglichen soll.

WEBINAR Mit dem Ungarischen Tourismusamt veranstaltet Fit Reisen das Webinar »Ungarn: Gesundheits- und Wellnessurlaub im Land der 1.000 Quellen«. Die kostenlose Online-Schulung findet am 15. Dezember um 11 Uhr statt. [Zur Anmeldung](#)



Foto: Nicko Cruises

Krimis und Swing-Musik an Bord

NICKO CRUISES hat für 2021 eine Reihe von Event-Kreuzfahrten aufgelegt. Zu den Highlights gehören Comedy-Reisen mit »Night Wash«. Am 18. März startet in Düsseldorf das erste Night-Wash-Event an Bord der Nicko Spirit. Auf der Rhein Symphonie können die Gäste einen Abend mit Michael Eller in Köln erleben. Im Programm »Unter Kreuzfahrern – Captain Comedy legt ab« geht es um den Urlaub auf einem Luxus-Liner. Eine Kombination aus Magie, Swing-Musik und Komödie erwartet die Gäste der Rhein Melodie und Rhein Symphonie beim Krimi-Dinner in Köln und Frankfurt. [Infos für Reisebüros](#)

Radiokampagne für die Kanaren

ALLTOURS Mit dem Slogan »Lieber Sommer-Sonne als Corona-Winter« startet Alltours eine Radiokampagne für den Urlaub auf den Kanarischen Inseln. Die Düsseldorfer wollen damit die Nachfrage in den Winterferien ankurbeln. Reisebüros, die die Kampagne unterstützen wollen, stellt Alltours verkaufsfördernde Materialien wie Plakate, Banner und Aufsteller zur Verfügung.

IMPRESSUM

Life! Verlag GmbH & Co. KG
Langbehnstr. 10, 22761 Hamburg
www.lifeverlag.de

HERAUSGEBERIN
Irena Roth

CHEFREDAKTEUR/VISDP
Jean-Marc Göttert
jean-marc.goetttert@trvlcounter.de

LAYOUTKONZEPT
Ji-Young Ahn

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Klaus Göddert, Elena Rudolph, Iris Quirin
redaktion@trvlcounter.de

NEWSLETTER ABONNIEREN
www.trvlcounter.de/newsletter

MARKETING & SALES
Andreas Lentz (Ltg.), Tel. +49 (40) 38 90 40-24
andreas.lentz@lifeverlag.de

Alexandre Jouravel, Tel. +49 (40) 38 90 40-28
alexandre.jouravel@lifeverlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/2020, 1.10.2019
Online: trvlcounter.de/mediadaten
©2020 Life! Verlag GmbH & Co. KG.

ANZEIGE

BESSER-GEHT'S-NICHT-PAKET

NUR BEI BUCHUNG BIS 31.12.

Jetzt buchen bis 31.12.2020!*

- ☒ BEST-PREIS-GARANTIE
- ☒ Kostenlos STORNIEREN
- ☒ GELD ZURÜCK GARANTIE
- ☒ Gesetzliche Kundengeldabsicherung



KINDER REISEN KOSTENLOS!

Bei Reisen vom 26.03. - 31.10.21



NEWTICKER FÜR SAMSTAG
**»SMARTE TECHNIK
FÜR WEICHEN«**

- DEUTSCHE BAHN -



Die Deutsche Bahn (DB) weitet die Digitalisierung ihrer Weichen deutlich aus und investiert dafür 15 Millionen Euro. Sensoren überprüfen bei über 28.000 Weichen, ob deren Antriebe reibungslos funktionieren. In Zukunft überwachen Sensoren auch die Lage und das Material. Die smarten Weichen melden über eine bahneigene Diagnoseplattform automatisch an das Instandhaltungspersonal, wenn sich eine Störung anbahnt. Wartungsarbeiten können so frühzeitig organisiert und Defekte vermieden werden.

— ⚓ —

**»AB INS TROPENPARADIES
SEYCHELLEN«**

- QATAR AIRWAYS -



Qatar Airways will ab dem 15. Dezember 2020 wieder Flüge auf die Seychellen anbieten. Das weitläufige Inselparadies wird mit einem Airbus A319 bedient, der über acht Sitze in der Business Class und 102 Sitze in der Economy Class verfügt.

Was diese Woche in Kreuzfahrten wichtig war


Foto: AIDA

Fahrplanänderung

AIDA Weil die Meyer Werft die neue AIDAcosma erst später als ursprünglich geplant ausliefern kann, stellt Aida Cruises die Fahrpläne für den nächsten Sommer um. Die siebentägigen Kreuzfahrten, die ab Mai von Kiel nach Norwegen und ins Baltikum führen, finden jetzt mit dem Schwesterschiff AIDAnova statt. Die ursprünglich mit der AIDAnova geplanten Reisen ab Mallorca im westlichen Mittelmeer übernimmt die AIDAprima. Deren neun- und zehntägigen Kreuzfahrten mit Kurs auf Norwegens Fjorde werden von der AIDAsol durchgeführt. Die AIDAblu wird neben den Adria-Kreuzfahrten auch ein Programm im östlichen Mittelmeer ab Korfu anbieten. Ursprünglich war dies mit der AIDAprima geplant, die nun ein neues Selection-Reiseziel ansteuern wird. Weitere Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden. Die weiteren Sommerprogramme finden wie geplant statt.

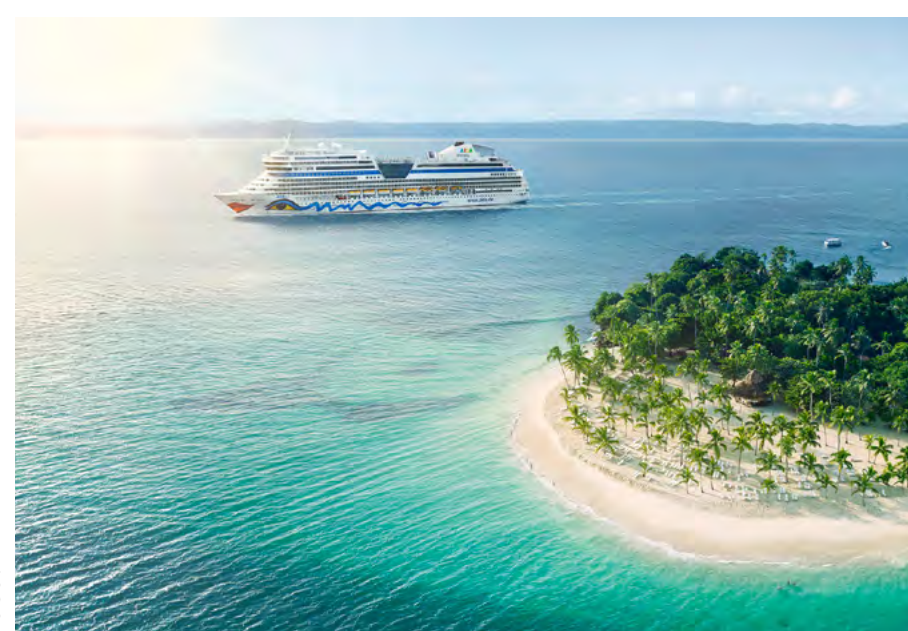


Foto: AIDA



Foto: MSC Cruises

Absagen aus Italien

COSTA UND MSC Die italienische Regierung hat wegen der Corona-Pandemie über Weihnachten und Silvester alle Kreuzfahrten in Italien verboten. Costa Crociere muss deshalb die Reisen vom 20. Dezember bis zum 6. Januar absagen. Am 7. Januar soll der Betrieb mit der einwöchigen, ausschließlich Italien gewidmeten Reiseroute des Flaggschiffs Costa Smeralda wieder aufgenommen werden. MSC Cruises muss den Betrieb der MSC Grandiosa vorübergehend einstellen. Zudem wurde der geplante Neustart der MSC Magnifica auf Januar verlegt. Die MSC Grandiosa wird ihr aktuelles Programm bestehend aus 7-Nächte-Routen am 20. Dezember in Genua unterbrechen. Das Schiff wird dann am 10. Januar ab Genua seine Kreuzfahrten im westlichen Mittelmeer wieder aufnehmen. Die MSC Magnifica, die am 18. Dezember von Genua aus ihre Zehn-Nächte-Reisen im Mittelmeer wieder aufnehmen sollte, wird nun am 15. Januar starten, nachdem die drei vorherigen Abfahrten gestrichen wurden. Die Gäste werden individuell kontaktiert.



Foto: Cunard

Cunard plant um

CUNARD Wegen der anhaltenden weltweiten Reisebeschränkungen verlängert Cunard die Betriebspause für die Queen Elizabeth und die Queen Mary 2. Alle Reisen der Queen Mary 2 mit Einschiffung bis einschließlich 28. Mai und alle Reisen der Queen Elizabeth mit Einschiffung bis einschließlich 4. Juni werden abgesagt. Das Reiseprogramm der Queen Victoria ist nicht betroffen. Das Schiff soll den Kreuzfahrtbetrieb wie geplant am 17. Mai wieder aufnehmen. Gäste, deren Reise abgesagt wurde, erhalten automatisch ein Guthaben für eine zukünftige Kreuzfahrt im Wert von 125 Prozent der bereits geleisteten Zahlung. Die Buchung muss bis zum 31. Dezember 2021 erfolgen. Kunden, die ihr Geld zurückhaben wollen, erhalten eine Rückerstattung.

Neue Steuerfrau

HURTIGRUTEN Die Hurtigruten Group hat Hedda Felin zur neuen Geschäftsführerin von Hurtigruten Norwegen ernannt. Vom 1. März 2021 verantwortet sie in der Osloer Zentrale den Betrieb der Postschiffroute. Ab 2021 betreibt Hurtigruten Norwegen unter Felins Leitung sieben Schiffe zwischen Bergen und Kirkenes. Die neue Steuerfrau kommt vom Energiekonzern Equinor.

NEWTICKER FÜR SAMSTAG
»PREFERRED PARTNER«

- A-ROSA -

A-Rosa Flussschiff wird neuer präferierter Partner des Filial-, Franchise- und Kooperationsvertriebs der DER Touristik. Nach Chamäleon und ASI Reisen ist dies die dritte enge Zusammenarbeit des Konzernvertriebs mit einem Spezialisten. »Unser Ziel ist es, unseren Reisebüros die bestmöglichen Spezialisten in ihrem jeweiligen Segment anzubieten«, sagt Chief Sales Officer Andreas Heimann. Im Rahmen der Kooperation werden Expedienten zu A-Rosa-Experten geschult, weitere Schulungs- und Marketingmaßnahmen sollen die Vermarktung unterstützen.

— ⚓ —



Foto: HLC

**»POJER VERLÄSST
DIE BRÜCKE«**

- HAPAG-LLYOD CRUISES -

Nach der abgeschlossenen Integration in TUI Cruises verlässt Karl Pojer zum Ende des Jahres Hapag-Lloyd. Das operative Geschäft verantwortet künftig Julian Pfitzner als CEO der Hapag-Lloyd Cruises Marke. In den vergangenen Jahren hatte er die Verantwortung für die Europa 2 und das Marketing von Hapag-Lloyd Cruises. Pojer (65) war seit 1996 in leitenden Positionen im TUI Konzern tätig.



PETER GLADE, bezeichnet sich gerne als Proven turn-around manager.

Herr Glade, selbst, wenn es immer heißt, wegen der HEPA-Filter sei die Luft so gut wie im Operationssaal, so hat man doch als Passagier ein ungutes Gefühl.

Verständlich, aber rein psychologisch. Daher bieten wir mittlerweile an, dass man bei uns den freien Mittelplatz dazubuchen kann. Aber das hat anfangs für Kritik gesorgt, weil die Leute dachten, wir wollten mit der Gesundheit Geld verdienen.

Wie ist nun die Lage derzeit bei SunExpress?

Es ist unglaublich anstrengend, was gerade passiert. Die Marktgegebenheiten ändern sich teilweise im Wochenrhythmus fundamental. Das betrifft neue Reisebeschränkungen oder neue Regularien. Aktuell haben die Niederländer die Einreise aus der Türkei innerhalb der letzten zwei Tage wieder geändert.

Das macht es ganz schön schwierig ordentlich zu planen, oder?

Ja, und es trifft uns als sehr planungsgetriebene Branche besonders. Üblich ist, dass Assets gekauft werden, die am besten von Tag eins an für die nächsten zehn Jahre sauber verplant werden. Seit Jahren galt die Devise: Wer die beste Planung hatte, war hinterher auch die

»ES KÖNNTE EIN CUTES JAHR WERDEN«

Peter Glade ist ein Zahlenmensch, der das vorhersagt, was auch vermutlich eintritt. Ein Gespräch über turbulente Monate, die Aussichten zum Sommer und das Thema Digitalisierung.

TEXT: JEAN-MARC GÖTTERT



Foto: SunExpress

Peter Glade, Jahrgang 1977, ist seit 2016 Commercial Director (CCO) bei SunExpress. Seine Karriere begann er 1997 während des Studiums als Management Trainee bei Lufthansa.

erfolgreichste Airline. Wir als SunExpress sind zum Glück anders unterwegs als die Meisten. Vor 30 Jahren wurden wir als „Bedarfsfluggesellschaft“ gegründet. Und dieser Spirit der Bedarfsfluggesellschaft ist noch vorhanden. Wir fliegen also nur dahin, wo unsere Kunden auch hin wollen. Das hilft uns gerade in der Krise. Um ein Bild zu nutzen: Wir sind keine Straßenbahn, wir sind eher ein Uber.

Aber die vielen Strukturen am Flughafen, das Thema Slots oder auch ein am Revenue orientiertes Managementsystem, das ist alles gerade nicht auf Flexibilität aufgebaut. Wie funktioniert das?

Da mussten wir viel dazulernen, schneller und wendiger werden. In diesem Jahr sind wir zum Beispiel viel digitaler geworden. Was mir auch auffällt: Wir sind viel enger zusammengewachsen

und haben noch mehr kommuniziert. SunExpress ist ein Unternehmen, das ohnehin sehr eng am Kunden arbeitet. Das Revenue-Management-Team und unsere Dispo telefonieren täglich quasi rund um die Uhr mit den Kunden, den Reiseveranstaltern. Mein Vertriebsteam ist eng an den Veranstaltern dran, und das hilft natürlich. Das hat uns jetzt geholfen, dass wir selbst in den Zeiten, in denen die Flugpläne wackelig wurden,

eine der wenigen Airlines waren, die ihnen nicht vor den Kopf gestoßen haben.

Dennoch war die SunExpress-Schließung in Deutschland in diesem Jahr ein Paukenschlag.

Ja, das war kommerziell wirklich bitter. Und auch da zeigt sich wieder die Nähe zum Markt. Unsere Kunden haben verstanden, warum unsere Shareholder das so entschieden haben und was das heißt. Und wir sehen, dass das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der SunExpress als deutsch-türkisches Unternehmen in keiner Weise beschädigt wurde. Wir arbeiten da weiterhin eng und vertrauensvoll zusammen.

Ohne Reisebeschränkung nimmt der Bedarf sofort zu

Der Hauptmarkt ist derzeit innerhalb der Türkei. Wie sieht es da aus?

Wir fliegen schon fast wieder mit 80 Prozent unserer Kapazität gegenüber dem Vorjahr. Unsere Basen sind Antalya und Izmir. Der Bereich, der am stärksten betroffen war, ist natürlich der touristische Sektor. Dennoch: Am Beispiel der Schweiz haben wir sehen können, dass in der Sekunde, in der die Reisebeschränkungen aufgehoben werden, wir schon wieder zwei bis dreimal am Tag von Zürich nach Antalya fliegen konnten. Und wir haben neue Flüge von Basel aus aufgelegt. Das heißt, der Markt war blitzschnell wieder da.

Es gab ja allerhand Unsicherheiten bei den Urlaubern?

Ja, leider, die Reisenden sind stark verunsichert, weil immer etwas an-



→ deres kommuniziert wird. Klar, dass es da eine Buchungszurückhaltung gibt. Das muss 2021 besser werden.

Der türkische Markt wird als erster wieder da sein, davon sind wir überzeugt

Sie haben sich gegen eine Flottenverkleinerung entschieden. Warum?

Wir glauben daran, dass in der Sekunde, in der es wieder möglich ist zu reisen, der türkische Markt einer der allerersten ist, der wieder zurückkommen wird. Für den weiter bestehenden Teil der SunExpress versuchen wir, das komplette Team an Bord zu halten. Und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in einer Art und Weise solidarisch gezeigt, was das Thema Gehaltsverzicht und Arbeitszeit angeht, wie ich es noch nie erlebt habe.

Konnten Sie den Betrieb ohne riesigen Verluste überhaupt durchführen?

Ich glaube, uns ist es als einer der wenigen Airlines gelungen, keinen Flug durchzuführen, der nicht zumindest die direkten operativen Kosten und die Gehälter der eingesetzten Crews plus Trainingskosten eingebracht hat. Die endgültigen Geschäftszahlen gibt es erst zum Jahresende. Aber was ich schon sagen kann: Wir sind gut aufgestellt.

Sie können gerne etwas mehr andeuten....

Dass der der Umsatz nicht so ist, wie er in 2019 oder in einem anderen, guten Jahr war, ist allen so weit klar. Aber der Einbruch, den wir gehabt haben, der ist

deutlich geringer ausgefallen als bei großen Carriern.

Es wird kalt und bitter im Frühjahr, machen wir uns da nichts vor

Wie schätzen Sie die Entwicklung in 2021 ein?

Das erste Quartal wird kalt und bitter. Interessant werden die Osterferien werden, und da arbeiten wir unter Hochdruck und eng mit Regierungskontakten auf beiden Seiten daran, dass zu Ostern Reisen in die Türkei möglich sein werden.



Foto: SunExpress

SunExpress fliegt von ihren zwei Drehkreuzen Antalya und Izmir neben innertürkischen Zielen europäische Flughäfen sowie einige deutschsprachige Ziele an. In 2010 wurde ein neues Corporate Design eingeführt, das ein neues Logo und ein neues Farbschema der Flugzeuge umfasst.

Und im Sommer?

Man kann sich durchaus optimistische Szenarien ausdenken. Ich sehe zum Beispiel keinen Grund, warum die Sommerferien nicht gut laufen sollten. Wahrscheinlich wird es kein Rekordjahr werden, aber es könnte ein gutes Jahr werden. Und wenn dann die Routine zurückkehrt und die Leute im Sommer gemerkt haben, Reisen ist wieder möglich, dann ist mir auch um die Herbstferien nicht bange. Dann werden wir sicher auch wieder Sportgruppen wie Golfer und Tennisspieler im Winter haben.

Sie haben in den Reisebüros einen Guten Ruf. Hoffentlich bleibt es so?

Das ist uns wichtig und wir tun alles, damit SunExpress ein verlässlicher Partner bleibt. Wir versprechen, es wird keine billigeren Tarife als im Reisebüro geben. Jede Aktion, die wir über unsere Kanäle fahren, gibt es auch im Reisebüro. Und in 2021 haben wir eine attraktive Incentive-Staffel in den Markt gegeben und den Corona-Umständen angepasst. Für 2020 haben wir alles zurückbezahlt und unsere Reisebüropartner nicht hängen lassen. Sowohl der Vertrieb wie auch die Callcenter waren immer erreichbar.

Was ist Ihr persönliches Resümee zum Jahr?

Mein Resümee beginnt erst einmal mit einem großen Stoßseufzer. Es war unglaublich anstrengend. Es war unglaublich bereichernd. Und ich habe die ganz große Hoffnung, dass wir viel von dem Guten, das sich trotz allem entwickelt hat, auch ins neue Jahr mitnehmen können. Ich finde es faszinierend, dass der Impfstoff, der uns unser Leben zurückgibt, von jemandem entwickelt worden ist, der als Kind aus der Türkei zu uns kam. Bei SunExpress habe ich über die deutsch-türkische Community gelernt, wie kreativ sie ist. Das wird hierzulande vollkommen unterschätzt!

Was ist mit Thema Digitalisierung?

Die Krise hat uns allen einen Schub gegeben. Wir sind als digitale, innovative Airline unterwegs, das ist unser Leitmotiv. So haben wir in Rekordzeit eine App entwickelt, weil wir gemerkt haben, jetzt ist der Demand da. Unsere Kunden wollen touchless fliegen, die wollen Online-Boarding-Pässe und ähnliches. Vermutlich haben wir die erste NDC-basierte Airline-App gebaut und diese noch in der Kurzarbeit gelauncht. Da bin ich wirklich stolz auf unser Team!

Wir danken fürs Gespräch! 📍

[Zur SunExpress-Homepage](#)

FREMD GELESEN: WAS DIE MEDIEN SONST BERICHTEN

Gerüchte und irreführende Behauptungen

TAGESSCHAU In Rekordzeit sind gleich mehrere Impfstoffe gegen das Sars-Cov2-Virus entwickelt worden. Noch schneller verbreiteten sich die Bedenken und Gerüchte dazu. Viele sind falsch oder lassen sich nicht belegen. Ein aktueller Überblick. [> Zum Artikel](#)

Studie: Strenge Reisebeschränkungen vermutlich nicht gerechtfertigt

RND Reisebeschränkungen in der Corona-Pandemie sind einer neuen Studie zufolge vor allem dann effektiv, wenn sie gezielt etwa zu Beginn der Virus-Ausbreitung eingesetzt werden. Es sei dagegen unwahrscheinlich, dass Reisebeschränkungen wirksam seien, wenn sich das Coronavirus bereits in einem Land verbreitet habe. [> Zum Artikel](#)

Empfehlung der Impfkommision: Diese Menschen sollen zuerst geimpft werden

FAZ Die Ständige Impfkommision (Stiko), die beim Robert Koch-Institut angesiedelt ist, hat am Montag erstmals Empfehlungen zur Frage abgegeben, welche Personengruppen in welcher Reihenfolge gegen das neuartige Coronavirus geimpft werden sollen, sofern ein Impfstoff die Zulassung erhält. [> Zum Artikel](#)

Bundesregierung wird Reisebranche nicht im Stich lassen

HANDELSBLATT Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat der deutschen Reisebranche seine Unterstützung in der Coronakrise zugesichert. [> Zum Artikel](#)

Knapp 1700 Passagiere harren in Kabinen aus

DER SPIEGEL Ein Passagier des Kreuzfahrtschiffs »Quantum of the Seas« der Reederei Royal Caribbean International ist positiv auf das Coronavirus getestet worden. Bei dem Betroffenen soll es sich um einen 83-jährigen handeln. Er hatte sich mit Darmbeschwerden beim Schiffsarzt gemeldet. [> Zum Artikel](#)

Stellenabbau bei der Lufthansa geht schnell voran – außer in Deutschland

HANDELSBLATT Nur knapp über 100.000 Mitarbeiter soll Lufthansa am Ende der aktuellen Krise noch haben. So hat es Konzernchef Carsten Spohr mehrfach angekündigt. Das ist für die Fluggesellschaft ein großer Einschnitt. [> Zum Artikel](#)

„Die Sehnsucht nach Urlaub wächst“

RP-ONLINE Eurowings-Chef Jens Bischof spricht im Interview über den Kanarenboom und die Planungen für mehr Ferienflüge in 2021. [> Zum Artikel](#)

ZITAT DER WOCHE

»Wir benötigen eine Differenzierung der Corona-Maßnahmen. Es gibt keine Belege dafür, dass der Aufenthalt in einem Ferienhaus ein erhöhtes Infektionsrisiko darstellt.«



MICHELLE SCHWEFEL,
Geschäftsstellenleiterin
Deutscher Ferienhausverband

Foto: Deutscher Ferienhausverband e.V.

NEWSTICKER AM SAMSTAG



»Schweizer Maßnahmen«

NZZ Wegen der anhaltend hohen Coronazahlen greift in der Schweiz die Regierung »härter« durch. Landesweit sollen Restaurants, Bars, Läden, Museen, Bibliotheken sowie Sport- und Freizeitanlagen nun zwischen 19 Uhr und 6 Uhr morgens schließen. Ausgangssperren gibt es nicht, Geschäfte und Restaurants werden nicht geschlossen, die Skigebiete bleiben über Weihnachten und Neujahr geöffnet. [> Zum Artikel](#)

ZAHL DER WOCHE

35 %

planen den Besuch von Familie zu Weihnachten, im letzten Jahr waren es 47 Prozent.

STATISTA Laut einer aktuellen Umfrage wollen 36 Prozent der Befragten in diesem Jahr nur im kleineren Kreis feiern. 23 Prozent verzichten ganz auf Besuche bei Verwandten, und 29 Prozent wollen gar nicht in die Kirche gehen. Ein Viertel (26 Prozent) kauft wegen der Pandemie Geschenke nur online. [> Zum Artikel](#)

»Wir sind pickepackevoll«

ZDF-HEUTE Die Rufe von Intensivmedizinern nach einem baldigen Lockdown als Reaktion auf die steigenden Coronazahlen werden lauter. »Wir müssen jetzt dringend fordern, dass tatsächlich dieser ‚Lockdown Light‘ in einen nachhaltigen, durchgreifenden Lockdown umgewandelt wird«, sagte der Präsident der Deutschen Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin, Uwe Janssens. [> Zum Artikel](#)



TIPP DER WOCHE

Heute ins Museum? Der virtuelle Kunstbesuch

ARTS&CULTURE Dank des Google Arts & Culture-Projekts können wir die schönsten Museen der Welt in Coronazeiten besuchen: Vom heimischen Sofa aus geht es dabei in Streetview-Manier durch 2000 Museen und Ausstellungen. Zum Beispiel das Guggenheim Museum in New York, das Musée d'Orsay in Paris oder das Rijksmuseum in Amsterdam. [> Zum Artikel](#)

